Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36991
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift

Habem aber ein se-
ameen mit vmb pe-
acht der hatt ihm
ein antlitz geben nach
seinem anplick wen
er das stadt vnd ge-
lawbig seyt so wertt
er gesunt Der chay-
ser sprach latt mich
dy frawen sechen Sa-
lumbanus hub sich
nach der frawenn
dye vand er an nem
gepett Also sprach
er zw er Tor ich
mitt verlaub an euch
gemuten das er gen
hoff mit mir zw
dem kayser fartt
Des was dy frawe
mitt zuchtenn wil-
lig der kayser
hies dye stett vnd
dye weg pedechen
Mit seyden vmnd mit
purpurem tuchen
vnd mider auff dy
weg streem da dy
frawe zw im gen
solt Also furt Sa-
lumbanus dy frawn
Jeromia erberlich fur
dem chayser In der
weill hett der chay-
ser all sein chayn-
lich gewantt abge-
zogenn vnd hett
angelegt einen ge-
ameen wath vnd gue
demuttigklichen
gegen der frawen
vnd enphie sy er-
berlich mit grossh
freuden Dye frawe
hub das heylig anz
litz unsers herrn
auff gegen dem
chayser vnd lie in
das sechen Do uiel